Fuß- und Radverkehrskonzept: Stand der Umsetzung

Zahlreiche Vorhaben für eine bessere Nahmobilität in der Kernstadt und den Ortsteilen

Erste Maßnahmen des Gernsbacher Fuß- und Radverkehrskonzepts befinden sich bereits in der Umsetzung oder konkreten Planung, weitere sind vorgesehen. Über den aktuellen Sachstand wurde der Ausschuss für Technik und Umwelt am 23. November 2026 informiert und hat den Bericht zur Kenntnis genommen. Am 2. Dezember wird auch der Ortschaftsrat Obertsrot den Sachstandsbericht zur Kenntnis nehmen.

Die Verbesserung der Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr beschäftigt Gernsbach bereits seit Jahrzehnten. Mit dem im November 2025 vom Gemeinderat mehrheitlich beschlossenen Fuß- und Radverkehrskonzept wurden die bisherigen Bestrebungen gebündelt und eine gesamtstädtische Grundlage für die weitere Entwicklung geschaffen.

Das gemeinsam mit dem Kölner Planungsbüro VIA eG erarbeitete Konzept entstand unter Beteiligung der Bürgerschaft. Rund 70 Bürgerinnen und Bürger brachten sich bei einer Bürgerwerkstatt im Juli 2024 ein. Ergänzend konnten über eine Online-Karte weitere Anregungen eingebracht werden. Der Gemeinderat beschloss das Konzept am 17. November 2025 als verbindliches Zielkonzept und beauftragte die Verwaltung, die Maßnahmen in städtischer Baulastträgerschaft entsprechend der festgelegten Prioritäten bis 2029 umzusetzen.

Ein größeres, in der in der Umsetzung begriffenes Vorhaben ist der Reiner-Sontheimer-Steg als Verbindung für den Fuß- und Radverkehr zwischen Wörthgarten und Altstadt. Hier laufen die letzten Anbindungsarbeiten, bevor der Steg seiner Zweckbestimmung übergeben werden kann.

In Prüfung befinden sich unter anderem eine Machbarkeitsstudie für die Sebastian-Gruber-Brücke in Obertsrot, eine Fahrradstraße entlang der Tour de Murg und im Bereich Weinau sowie die Öffnung der Salmengasse für den Radverkehr entgegen der Einbahnrichtung.

Weitere im Konzept vorgesehene Maßnahmen sind die Sanierung der Bleichstraße und Igelbachstraße, Verbesserungen an den Bahnübergängen Hebelstraße und Gottlieb-Klumpp-Straße, ein Fußgängerweg an der K 3766 in Staufenberg, verkehrsberuhigte Bereiche in Staufenberg und Hilpertsau sowie Markierungen am Weg entlang des Lautenbachs und eine Temporeduzierung in der Gottlieb-Klumpp-Straße. Hinzu kommen weitere Vorhaben in der Kernstadt und den Ortsteilen.

Die Umsetzung erfolgt schrittweise nach Prioritäten und finanziellen Möglichkeiten. Im Vordergrund stehen zunächst Maßnahmen mit überschaubarem Aufwand, etwa Beschilderungen, Markierungen und verkehrsrechtliche Anpassungen. Für größere Vorhaben ist die Stadt teilweise auf die Zusammenarbeit mit anderen Baulastträgern angewiesen.

Die Stadt wird regelmäßig über den Fortgang des Fuß- und Radverkehrskonzepts informieren und bei neuen Sachständen auch auf einzelne Projekte gesondert eingehen.

Der Sachstandsbericht ist im städtischen Bürgerinfoportal abrufbar unter www.gernsbach.de/buergerinoportal.

Pressestelle der Stadt Gernsbach, Nicoletta Arand, Tel. 07224 644 401, nicoletta.arand@gernsbach.de